



Die kleine Lea Sophie hat Anita Neumaier (v.l.), Magdalene Röltgen und die Mutter Stefanie Riediger um sich geschart.

FOTO: HEINRICH JUNG

Ein Wellcome-Engel für Lea Sophie

Das Angebot der Awo-Familienbildungsstätte will junge Familien entlasten, die Nachwuchs bekommen haben. Stefanie Riediger ist dankbar für die Hilfe

Von Angelika Wölk

Als Lea Sophie vor etwa knapp einem halben Jahr zur Welt kam, da war sie noch ein bisschen kleiner als die kleinen Menschlein sonst so sind nach der Geburt. Sie war ein Frühchen, „sie kam sieben-einhalb Wochen zu früh“, erzählt ihre Mutter Stefanie Riediger. Das witzige Wesen würde auf die Intensivstation gelegt. Sie hatte Gelbsucht. „Da macht man sich ganz schön Gedanken“, räumt die junge Mutter rückblickend ein. Überall Monitore, immer piepste ein Gerät. Zu der unfassbar großen Freude über die Geburt des Kindes gesellte sich schnell Sorge. Wie fass ich sie an? Mach ich auch alles richtig? Wie machen das die Krankenschwestern mit meiner Tochter, was kann ich von ihnen lernen?

Stefanie Riediger war für jeden Rat dankbar. Und dann fragte die Klinik nach, ob sie an Hilfe interessiert sei, an einer Art „gutem Engel“, weil Lea ja etwas mehr Pflege brauche. Seither besucht sie dieser gute Engel einmal in der Woche in der Gestalt von Magdalene Röltgen vom Wellcome-Team der Awo.

„Es ist schön, jemanden zu haben, den man fragen kann, jemand, der kommt und auf das Kind auf-

passt, wenn ich mal zum Friseur muss“, sagt die 37-jährige Mutter und holt erleichtert Luft. Eine Erleichterung, die nicht nur körperlich gut tut, es ist eine, die auch der Seele den Druck nimmt.

Nicht nur die junge Mutter ist bei diesem Projekt glücklich, Magdalene Röltgen ist es auch. „Für mich ist das genial“, sagt sie spontan. „Ich mag unheimlich gern Kinder. Wenn Lea mich anlächelt, also, das

ist einfach nur schön, dann weiß ich, dass das das Richtige war.“ Eine Liebe auf Gegenseitigkeit. Das Kind strahlt, wenn Magdalene Röltgen sie anspricht.

Die frühere Lehrerin war erst ein halbes Jahr zuvor in Pension gegangen und suchte eine sinnvolle ehrenamtliche Arbeit. Von dem, was das Wellcome-Team leistet, war sie gleich angetan – obwohl: „Es war auch ein Experiment. Ich wusste ja nicht, ob Frau Riediger und ich gut mit einander klar kommen würden.“ Und umgekehrt. Eine Frage allerdings, die wie aus einer anderen Welt klingt, wenn man sieht, wie beide mit einander umgehen. Wie Freundinnen. Und die kleine Lea mittendrin, sehr zufrieden lächelnd. „Frau Riediger war mir auf den ersten Blick sympathisch.“

Magdalene Röltgen kommt einmal pro Woche für zwei, drei Stunden, kümmert sich um Lea Sophie, wenn die Mutter Zeit für sich braucht; begleitet beide zum Arzt oder beide Frauen trinken einfach nur Kaffee zusammen und „schwätzen“. „Es ist gut, sich mal zu unterhalten und nicht nur Monologe zu führen“, schmunzelt Stefanie Riediger. Schließlich kommt ihr Partner erst abends nach Hause.

„Es ist eine moderne Nachbarschaftshilfe“

Wellcome freut sich über neue Ehrenamtliche

Für Anita Neumaier, Wellcome-Koordinatorin, ist das ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Magdalene Röltgen und Stefanie Riediger. „Wir wollen mit unserem Angebot jungen Müttern, die gerade ein Baby bekommen haben, helfen“, sagt sie über das Projekt „Wellcome“ (Gutes Ankommen) der Awo in Bottrop. „Das ist moderne Nachbarschaftshilfe.“ Ein Kind brauche Zeit und junge Eltern stießen bald an ihre Grenzen, wenn sie allein seien; wenn die eigenen Eltern weit weg wohnten; wenn die Nachbarn und Freunde allesamt berufstätig seien.

Dann springt Wellcome ein. Eine Stunde Hilfe mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, einem Wellcome-Engel, koste zwischen einem und fünf Euro. „Aber am Geld scheitert die Hilfe niemals“, versichert Anita Neumaier. Wellcome ist auf höchstens ein Jahr begrenzt.

Zurzeit würden hier acht Familien unterstützt, erklärt die Diplom-Sozialpädagogin. Sie betreut aber auch die „Engel“. Bei den regelmäßigen Frühstücks-Treffen würden die Aufgaben besprochen, zudem erhielten sie Fortbildungskurse. Über neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, über neue „Engel“, würde sich Wellcome freuen, verrät Anita Neumaier.

i Weitere Infos und Kontakt: Wellcome, Anita Neumaier, Awo, ☎ 70949-23